

Vorstellung eines didaktischen hybriden Konzeptes zur Vermittlung der Thematik „lebensrettende Sofortmaßnahmen“ in der Schule

A didactic hybrid concept for the school-based instruction of “life-saving immediate measures”

Lars Gburczyk ¹

Angela Peterson ²

¹ Deutsche Gesellschaft für Rettungswissenschaften e. V. (DGRe), Aachen, Deutschland

² Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Didaktik der Biologie, Halle (Saale), Deutschland

Zusammenfassung

Das vorgestellte hybride Konzept zur Vermittlung „lebensrettender Sofortmaßnahmen“ zeichnet sich durch die Integration moderner didaktischer Ansätze aus, darunter die Verwendung digitaler Lernressourcen (u.a. Erklärvideos). Durch den Lebensweltbezug ermöglicht es eine hohe Schüleraktivierung. Die modulare Gestaltung erlaubt Anpassungen an aktuelle Leitlinien, eine fächerübergreifende Durchführung, eine Durchführung in verschiedenen Lehrumgebungen sowie Möglichkeiten der freien Zeiteinteilung.

Das Konzept ist in drei Phasen (Einstiegs-, Erarbeitungs- und Sicherungsphase) gegliedert. Die Erarbeitungsphase basiert auf einer Stationsarbeit, welche theoretische als auch praktische Inhalte vermittelt.

Erste empirische Daten zeigen, dass das hybride Konzept die Motivation und die Lernbereitschaft der Schülerinnen und Schüler positiv beeinflussen.

Weitere empirische Studien sind notwendig, um zu klären, inwieweit das Konzept beitragen kann,

Abstract

The presented hybrid concept for teaching “life-saving immediate measures” is characterized by the integration of modern didactic approaches, including the use of digital learning resources (e.g., instructional videos). Its connection to students’ everyday lives promotes a high level of student engagement. The modular structure allows for adaptation to current guidelines, interdisciplinary implementation, application in various teaching environments, and flexible time management.

The concept is divided into three phases: an introductory phase, a development phase, and a consolidation phase. The development phase is based on a station-based learning format that conveys both theoretical and practical content.

Initial empirical data indicate that the hybrid concept has a positive impact on students’ motivation and willingness to learn.

Further empirical studies are needed to determine the extent to which the concept can enable students to respond quickly and appropriately in emergency situations.

Schülerinnen und Schüler zu befähigen, in Notfallsituationen schnell und angemessen reagieren zu können.

Schlagwörter

„Blended Learning“, konzeptabhängiges Arbeitsmaterial, hybrides Konzept, lebensrettende Sofortmaßnahmen, Schule

Keywords

blended learning, concept specific teaching material, hybrid concept, life-saving immediate measures, school

Einleitung & Hintergrund

Die Kommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung (Bundesministerium für Gesundheit, 2023, S. 14) empfiehlt eine Intensivierung der Erste-Hilfe-Ausbildung insbesondere zum Thema „Reanimation“ als auch die Einführung eines eigenständigen Schulfaches "Gesundheitskompetenz".

Die Relevanz, bereits in der Schule die Thematik „lebensrettende Sofortmaßnahmen“ zu behandeln wurde mehrfach thematisiert (z.B. diskutiert in Dirks et al., 2019; Gburczyk, 2022; Gburczyk & Peterson, 2024a). Auf Grund dessen wurden in Deutschland für Schulen einzelne Projekte entwickelt (z.B. Dirks et al., 2019: Modularer Lehrerausbildungskurs; Felzen et al., 2021: Aktion „Ein Leben retten“; Schmiljun, 2024 (siehe Universitätsmedizin Halle, 2025): „First Aid Kids“; Gburczyk et al., 2023 & Gburczyk & Peterson, 2024b: verschiedene Konzepte für Schülerinnen und Schüler).

Das hier vorgestellte didaktisch auf Schülerinnen und Schüler (Klasse 5–12) ausgerichtete (Lerninhalte, Arbeitsmaterial) hybride Konzept („Blended Learning“: Präsenz- und E-Learning) zum Thema „lebensrettender Sofortmaßnahmen“ wurde basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen entwickelt (diskutiert in Gburczyk & Peterson 2024b).

Konzeptvorstellung

Das hybride Unterrichtskonzept (Umfang von 2 Schulstunden; entspricht 90 min) ist in drei Phasen: Einstiegs- (Tabelle 1), Erarbeitungs- (Tabelle 2) und Sicherungsphase gegliedert. Die Lehrkraft fungiert dabei als Lernbegleiter. Die erarbeiteten Inhalte werden fachlich reflektiert.

Tabelle 1: Einstiegsphase

Umsetzung	Beschreibung
Dauer (in min)	10
Ziel	Motivation der SuS durch lebensweltliche Einbettung
Durchführung	Einstieg mit einem Comic (Person liegt mit Platzwunde am Boden) moderierte Diskussion im Plenum
Arbeitsmaterialien	Comic Tafel

Die Erarbeitungsphase (Tabelle 2) wird als Stationsarbeit organisiert (1: Notruf absetzen & Rettungskette, 2: Wiederbelebung, 3: Automatischer Externer Defibrillator“ (AED), 4: Wundversorgung, 5: Stabile Seitenlage).

An jeder Station stehen während der Erarbeitungsphase den Schülerinnen und Schülern (SuS) didaktisch aufbereitete Materialien, wie Informationstexte, zur Verfügung. Je nach technischer Ausstattung der Schule ergänzen QR-Codes oder Laptops das Konzept mit Erklärvideos (Gburczyk & Peterson, 2024b) das Lernangebot. Für SuS, die ihre Aufgaben schneller bearbeiten, besteht die Möglichkeit, ihre Ergebnisse mithilfe von Learning-Apps, einer datenschutzkonformen Internetplattform, eigenständig zu überprüfen.

In der Sicherungsphase (10 min) werden die Ergebnisse der Erarbeitungsphase präsentiert und diskutiert.

Tabelle 2: Erarbeitungsphase

Umsetzung	Beschreibung
Dauer (in min)	70
Ziel	Betrachtung theoretischer Aspekte & praktisches Üben
Durchführung	<p><u>Station 1:</u> Notrufnummer & Bedeutung des Ersthelfers</p> <p><u>Station 2:</u> Herz-Kreislauf-Stillstand erkennen; Ablauf der Wiederbelebung</p> <p><u>Station 3:</u> Funktion, Bedeutung und Umgang mit AED</p> <p><u>Station 4:</u> Blutungen & Anlegen Druckverband</p> <p><u>Station 5:</u> Erkennen einer bewusstlosen Person und Abgrenzung zum Herz-Kreislaufstillstand; Durchführung einer stabilen Seitenlage mittels Eselsbrücke (5 K- Regel)</p>
Arbeitsmaterialien	<p>Informationstexte & Erklärvideos (Gburczyk & Peterson, 2024b)</p> <p>AED</p> <p>Wiederbelebungspuppe</p> <p>Verbandsmaterial</p>

Diskussion & Ausblick

Umsetzung in der Schule

In Anlehnung an die Lehrpläne verschiedener Bundesländer kann das Konzept im Biologie- oder aber auch im Sportunterricht in den

Klassen 5–12 eingesetzt werden. Daneben ist aber auch ein fächerübergreifender Einsatz im Rahmen von Projekttagen denkbar.

Das Konzept bietet Möglichkeiten einer freien Zeiteinteilung und eine Durchführung in verschiedenen Lernumgebungen. Die Verwendung digitaler Lernressourcen (u.a. Erklärvideos; Gburczyk & Peterson, 2024b) bietet den Vorteil, dass Schülerinnen und Schüler sich auch zu Hause mit dem Material beschäftigen können (Konzept des „Flipped Classroom“; z.B. Alqarni 2018; diskutiert in Gburczyk & Peterson, 2024b) und dass Lehrkräfte auf diese bundesweit zugreifen könnten.

Notwendigkeit weiterer empirischer Studien

Erste empirische Studien mit Schülerinnen und Schülern (*N* = 139) konnten zeigen, dass das situationale Interesse am hybriden Konzept als auch am dafür neu entwickelten Arbeitsmaterial sehr hoch war (Gburczyk & Peterson, 2024b). Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler war zudem das praktische Üben (besonders an der Reanimationspuppe und beim Anlegen von Verbänden) sehr relevant.

Entsprechend erster Befragungen von Personen aus der Bevölkerung als auch von Lehrkräften (Gburczyk & Peterson, 2024b) werden hybride Konzepte als besonders geeignet zur Vermittlung „lebensrettender Sofortmaßnahmen“ angesehen.

Weitere Studien sind notwendig um zu klären, ob das hybride Konzept auch zu einem Wissenszuwachs und zu einer Erhöhung der Kompetenzen „lebensrettende Sofortmaßnahmen“ fachgerecht seitens der Schülerinnen und Schüler durchführen zu können, führt.

Insbesondere die Frage, wie Bildungsangebote zur Gesundheitskompetenz nachhaltig in die

schulische Praxis integriert werden können, bleibt ein zentraler Forschungsansatz. Ein zentraler Diskussionspunkt betrifft die Qualifizierung der Lehrkräfte zur Durchführung der vorgeschlagenen Unterrichtseinheiten.

Ethische Richtlinien:

Die Autor*innen erklären, dass für die dargestellte Untersuchung keine Forschung an Tieren oder Menschen durchgeführt wurden.

Interessenskonflikte:

Die Autor*innen erklären, dass keine Interessenskonflikte bestehen.

Korrespondierende*r Autor*in:

Lars Gburczyk

Deutsche Gesellschaft für Rettungswissenschaften e. V. (DGRe)

lars.gburczyk@dgre.de

Artikel frei zugänglich unter

<https://doi.org/10.25974/gjops.v2i2.50>

Eingereicht: 2025-05-07

Angenommen: 2025-05-12

Veröffentlicht: 2025-05-25

Copyright

© 2025 Autoren. Dieser Artikel ist ein Open Access-Beitrag und wird unter den Bedingungen der [Creative Commons-Lizenz BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht.

Hinweis

Dieser Beitrag wurde als Poster auf dem Forum Rettungswissenschaften 2025 in Wolfsburg präsentiert. Die Einreichung erfolgte als Tagungsbeitrag mit Editorial Review.

Literatur

- Alqarni, A. (2018). Blended learning and flipped classroom approaches. *American Research Journal of Humanities and Social Sciences*, 4(1), 1–6. <https://doi.org/10.21694/2378-7031.18012>
- Bundesministerium für Gesundheit (2023). Neunte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung: Reform der Notfall- und Akutversorgung: Rettungsdienst und Finanzierung. In Neunte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/K/Krankenhausreform/BMG_Stellungnahme_9_Rettungsdienst_bf.pdf
- Dirks, B., Wingen, S., Rücker, G., Greif, R., Papaspyrou, H. & Böttiger, B. W. (2019). Modularer Lehrerausbildungskurs des Deutschen Rates für Wiederbelebung (GRC) für den Wiederbelebungunterricht in Schulen. *Notfall + Rettungsmedizin*, 22(4), 334–338. <https://doi.org/10.1007/s10049-019-0609-x>
- Felzen, M., Schröder, H., Beckers, S. K., Böttiger, B. W., Rott, N., Koch-Schultze, R., Wingen, S., Meißner, A., Santowski, I., Picker, O., Rahe-Meyer, N., Dumcke, R., Wegner, C., Van Aken, H., Gottschalk, A., Weber, O. & Rossaint, R. (2021). Evaluation des Projekts zur Einführung von Laienreanimation an Schulen in Nordrhein-Westfalen. *Der Anaesthetist*, 70(5), 383–391. <https://doi.org/10.1007/s00101-020-00889-1>
- Gburczyk, L. (2022). Die Relevanz des Themas „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ im Schulunterricht [Video]. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=pjMAXrrsaUU>
- Gburczyk, L. & Peterson, A. (2024a). Relevanz und Umsetzung „lebensrettender Sofortmaßnahmen“ im Schulunterricht. *German Journal of Paramedic Science*, 1. <https://doi.org/10.25974/gjops.v1i1.31>
- Gburczyk, L. & Peterson, A. (2024b). Die Entwicklung und Evaluierung von Konzepten zur Vermittlung „lebensrettender Sofortmaßnahmen“ für Schülerinnen und Schüler. *German Journal of Paramedic Science*, 1. <https://doi.org/10.25974/gjops.v1i1.34>
- Gburczyk, L., Schröder, C. & Peterson, A. (2023). Entwicklung verschiedener Konzepte zur Vermittlung lebensrettender Sofortmaßnahmen im Schulunterricht. [Video]. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=Ae-Dqmbv4N0>
- Universitätsmedizin Halle. (2025). Kleine Ersthelfer: Projektpreis 2024 für das erste Hilfe-Projekt FIRST AID KIDS. <https://www.umh.de/news/kleine-ersthelfer-projektpreis-2024-fuer-das-erste-hilfe-projekt-first-aid-kids>